

GUTE PILLEN – SCHLECHTE PILLEN

Unabhängige Informationen zu Ihrer Gesundheit

Ohne Einfluss der Pharmaindustrie. Ohne Werbung.

Pressemitteilung 12. Januar 2015

Verhütung mit Goldspirale

Teures Edelmetall schützt nicht besser vor Schwangerschaft

Zu den hormonfreien, zuverlässigen und bequemen Verhütungsmitteln zählen die Intrauterinpressare (IUP) – auch Spiralen genannt. Goldspiralen sind in der Regel Kupferspiralen mit Goldclips oder Goldkernen. Einige Goldspiralen-Anbieter versprechen Frauen glänzende Zeiten: Dank der Goldzugabe könne noch zuverlässiger verhütet werden. Und weitere Vorteile winken angeblich. Alles Blech, befindet **Gute Pillen – Schlechte Pillen**, denn es fehlen hierfür wissenschaftliche Belege. Hier geht es also vor allem um eine Marketing-Strategie: Denn Goldspiralen sind bis zu viermal so teuer wie pure Kupferspiralen.

Intrauterinpressare oder „Spiralen“ sind T-förmige flexible Plastikkörper, die entweder nur mit Kupfer umwickelt oder mit Kupfer und Gold versehen sind (→ Verhütungsmittel **GPSP** [1/2007, S. 6](#)). Sie werden von der Ärztin oder vom Arzt in der Gebärmutter eingesetzt und können dort üblicherweise fünf Jahre liegen.

Anbieter und Gesundheitsportale bewerben derzeit schwärmerisch goldhaltige Spiralen. Sie würden sicherer verhüten als bloße Kupferspiralen, könnten vor Gebärmutterentzündungen schützen und seien verträglicher. Der Goldzusatz Sorge dafür, dass der Kupferdraht länger makellos bleibt und sich so die übliche Tragedauer erhöht. Doch wissenschaftliche Untersuchungen, die das belegen, findet **GPSP** nicht. Selbst auf Nachfrage der **GPSP**-Mutterzeitschrift [arznei-telegramm](#)[®] konnten die Hersteller keine Vorteile in Sachen Verträglichkeit und Zuverlässigkeit liefern. „Das verwundert nicht. Gold besitzt nun mal erwiesenermaßen keine empfängnisverhütende Wirkung“, sagt Wolfgang Becker-Brüser, Herausgeber vom [arznei-telegramm](#)[®] und Mitbegründer von **GPSP**.

GPSP-Tipp: Goldhaltige Spiralen bringen keine Vorteile. Und sie sind teuer. Während eine Kupferspirale bereits ab etwa 20 € zu haben ist, muss für ein goldhaltiges Produkt bis zu 84 € angelegt werden.

Mehr zum Materialaufbau der Goldspiralen und zu ihren Anbietern sowie zu den Pearl-Index-Zahlen finden Sie im Originalartikel: [GPSP, 1/2015, S. 11](#)

Die Veröffentlichung dieser Mitteilung ist kostenlos unter Angabe der Quelle www.gutepillen-schlechtepillen.de oder **Gute Pillen – Schlechte Pillen** 1/2015. Über Rückmeldung oder Beleg freuen wir uns.

Redaktion **Gute Pillen – Schlechte Pillen**

August-Bebel-Str. 62

D-33602 Bielefeld

Redaktion@GP-SP.de

www.gutepillen-schlechtepillen.de

Gute Pillen - Schlechte Pillen ist ein Gemeinschaftsprojekt von: DER ARZNEIMITTELBRIEF, arzneitelegramm, Arzneiverordnung in der Praxis und Pharma-Brief.

Alle beteiligten Zeitschriften sind Mitglied der International Society of Drug Bulletins (ISDB).

Herausgeber: Gute Pillen, Schlechte Pillen - Gemeinnützige Gesellschaft für unabhängige

Gesundheitsinformation mbH, Bergstr. 38A, 12169 Berlin, HRB 98731B Amtsgericht Berlin-Charlottenburg,

Geschäftsführer: Wolfgang Becker-Brüser, Jörg Schaaber, Dr. Dietrich von Herrath. Steuernr. 27/603/52625